

Wandsbethal. Wandsbek, Ahr... Bürgerstr. (Straßenbahn 1).
 Weg beim Jäger. Hamburg-Gr.-Borstel (Straßenbahn 6).
 Wendenstraße. Hamburg-Borgfelde (Straßenbahnen 5, 14, 21, 35).

Hockey, Tennis und Golf (20 Plätze)

Eisbahn v. d. Dammtor. Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee (Straßenbahn 18, 23, 27, 28; Vorortb. b. Bhf. Dammtor).
 Flurstraße. Hamburg-Stadtpark, (Straßenbahn 7; Hochbahn bis Bhf. Stadtpark).
 Goltplatz. Altona-Gr.-Flottbek, Grotkamp (Straßenbahn 13; Vorortbahn b. Bhf. Gr.-Flottbek-Othmarschen).
 Grün-Gold-Grün. Lokstedt, Hindenburgstr. (Straßenbahn 22).
 Hammerpark. Hamburg-Hamm (Straßenbahnen 10, 11, 17, 40; Vorortbahn bis Bhf. Hasselbrook).

Harvestehuderweg. Hamburg-Harvestehude (Straßenbahn 28; Alsterdampfer bis Alte Rabenstraße).
 Hoheneichen. (Vorortbahn bis Bhf. Hoheneichen).
 Horn und Hammer T.-V. Hamburg-Horn, Weg 200 (Straßenbahnen 10, 11, 17, 40; Vorortbahn bis Bhf. Hasselbrook).
 Hummelsbüttel. (Vorortbahn bis Bhf. Wellingsbüttel).
 Lohhof. Hamburg-Hamm (Straßenbahnen 10, 11, 17, 40; Vorortbahn bis Bhf. Hasselbrook).
 Marienthaler Hockey V. Wandsbek, Exerzierplatz (Straßenbahn 2).
 Rennbahnstraße. Hamburg-Horn (Straßenbahnen 13, 24, 31).
 Schäferhof 2. Hamburg-Langenhorn (Hochbahn bis Bhf. Langenhorn-Mitte).
 Stadtpark. Hamburg-Stadtpark, Platanenallee (Straßenbahn 7; Hochbahn bis Bhf. Stadtpark).
 Steilshoop. Hamburg-Barmbeck, Steilshooperstraße (Straßenbahnen 6, 9, 21).

Uhlenhorster Tennis-V. Hamburg-Uhlenhorst, Heinrich Hertz-Str. (Straßenbahnen 18, 25, 27, 35).
 Umenallee 1 u. 2. Hamburg-Stadtpark (Hochbahn b. Bhf. Borgweg).
 Volkspark. Altona (Straßenbahnen 31, 40).
 Voßberg. Hamburg-Winterhude (Straßenbahnen 18, 28; Hochb. b. Bhf. Borgweg).

Eisbahnen (4 Plätze)

Allee Sportplatz. Altona, Allee (Straßenbahnen 25, 27, 29, 30, 39, 40).
 Eisbahn. Hamburg, Heiligengeistfeld, Glacischaussee (Straßenbahnen 8, 15, 26; Hochbahn bis Bhf. Millerntor).
 Eisbahn v. d. Dammtor. Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee (Straßenbahn 18, 23, 27, 28; Vorortb. b. Bhf. Dammtor).
 Gesundbrunnen. Beim. Hamburg-Hamm (Straßenbahnen 13, 16, 21, 22, 24, 27, 31).

Der Sport in Groß-Hamburg 1928

Sport und Turnen erlebten im letzten Jahre Höhepunkte. Marschrichtung für die Sportler waren die Olympischen Spiele in Amsterdam, die Turner schauten auf das Deutsche Turnfest in Köln. Beide Veranstaltungen, in sich grundverschieden, erreichten aber dasselbe bei unseren Sportlern und Turnern: höchste Anspannung, um in Ehren zu bestehen.

So war denn in allen Sportarten, die für eine Vertretung auf den Olympischen Spielen in Frage kommen, die Arbeit auf das olympische Programm eingestellt. Leider verzichteten aber einige vorzeitig, die Vorbereitungen bis ins Letzte durchzuführen. So auch die Hamburger Ruderei, der es nicht gelang, die in Aussicht genommenen Renngemeinschaften zu bilden. Andere Sportarten dagegen waren glücklicher und konnten sogar Kämpfer für die deutsche Mannschaft in Amsterdam stellen. Leider gelang es keinem Hamburger, eine olympische Medaille zu erwerben, allerdings fehlte bei dem jungen Schwimmer Siets (Hbg. 79) so gut wie nichts; kaum der Bruchteil einer Sekunde trennte ihn von seinem Vordermann. — Der Victorianer Köchermann wurde 5. im Weitsprung, Krebs (HSV.) war einer der Läufer in der olympischen 4x400-Meter-Staffel, die den 2. Platz hinter Amerika belegte und Fr. Holdmann (Hamburger Turnerbund von 1862) lief in der 4x100-Meter-Frauen-Staffel, die an 3. Stelle ins Ziel kam. Immerhin aber Erfolge, die hoffen lassen, daß Hamburg später auch olympische Sieger stellen kann.

Turnfest und Olympische Spiele gaben natürlich dem Sport-

leben einen kräftigen Anstoß, so daß die Entwicklung im letzten Jahre im allgemeinen befriedigend ist. Dazu kommt, daß eine ganze Reihe deutscher Meisterschaften nach Hamburg fiel, was erfahrungsgemäß stets von verbender Bedeutung, auch auf die Zahl der Zuschauer, ist. So konnte der Hamburger Sportverein, in der ganzen Welt unter dem Namen „HSV.“ bekannt, zum 3. Male die Deutsche Fußballmeisterschaft erringen; auch in den sogenannten Spielmeisterschaften waren Hamburger Mannschaften erfolgreich. Der Radfahrer-Verein Falke wurde deutscher Meister im Radballspiel. Bei den Leichtathleten finden wir in der Liste der Deutschen Meister drei Namen: Husen (Polizei), Boltze (HSV.) und Köchermann (Victoria), während der Hamburger Fechtklub wieder bei den Mannschaftsmeisterschaften erfolgreich war. Der Hamburger Vollstedt (Altonaer Schlittschuhläufer-Verein) errang zum 2. Male die Deutsche Schnelllaufmeisterschaft auf dem Eise. Eine besondere Leistung vollbrachte der Ruderklub Allemannia, der 23 Siege erringen konnte, und zwar nur mit Jungmannen und Junioren, eine Leistung, die einzig in Deutschland dastehen dürfte.

Wie in früheren Jahren gab es auch diesmal in Hamburg besondere, alles überragende Sportveranstaltungen. Neben dem Deutschen Derby und dem Deutschen Springderby waren es die internationalen Deutschen Tennismeisterschaften, an denen Spieler von 16 Nationen teilnahmen und das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft, das wenigstens dicht bei Hamburg im Altonaer Stadion ausgetragen wurde. Die Große Hamburger Ruder-Regatta galt als Vorprüfung für die Olympia-Regatta; eine weitere olympische Vorprüfung gab es beim leichtathletischen Sportfest des HSV.

Wesentlich für die sportliche Entwicklung war es auch, daß einige neue Sportplätze in Benutzung genommen werden konnten; besonders bemerkenswert ist der neue Sportplatz des Hamburger Ausschusses für Leibesübungen am Gesundbrunnen, der mit einem großzügigen Bauprojekt verbunden wurde. Weiter wurde ein Sportplatz auf dem Hochwasserbassin in Hammerbrook in Benutzung genommen. Zwar nicht auf Hamburger Gebiet, aber von Hamburger Vereinen wurden gleichfalls große Pläne verwirklicht; so konnten der neue Reitturnierplatz



Der neue Sportplatz am Gesundbrunnen

und
in B
Golfe
besch
groß
Och
durch
Nord
Errie
in di
fehl
eine
Das
burg
konnt

begel
Rega
Stiftu
führe
Bei
der
Vize
Turn
nein

Di
wied
sich

Di
nehn
verf
Das
100
Groß
130
ware
nur
Infla

De
üblic
der
am
Rang
Prei
die
wur
„He